



Schloss Horneck ist das Wahrzeichen von Gundelsheim. Im Juli werden hier ein Hotel sowie eine Kultur- und Begegnungsstätte eröffnet.
Foto: Archiv/Mugler

Die große
**STIMME
BONUS**
Abo-Lotterie

Aus Gundelsheim haben wir die folgende Abo-Nummer gezogen:

10239249

Wenn Ihnen diese Abo-Nummer gehört, melden Sie sich bis Donnerstag, 6. Februar, 16 Uhr unter 07131 615-640 und sichern sich **50 Euro** sowie **5 Digital-Jahresabos** zum Verschenken und Ihrem Heimatort die Chance auf ein **Glühweinfest**. Ihre **Abonummer** finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder der Rechnung Ihres Abonnements.

Details zum Gewinnspiel unter stimme.de/abolotterie

Briefmarke
von Regio-Mail

GUNDELSHEIM Im Rahmen der Aktion 50 Wochen – 50 Orte bringt der Heilbronner Briefdienstleister Regio-Mail zu jeder Gemeinde eine Briefmarke in den Handel. Motiv für Gundelsheim ist ein Blick über das Neckartal. Die Sondermarken lassen sich online über www.regio-mail.de oder über den Kundenservice von Regio-Mail (Telefon 07131 390100) bestellen. *red*



Ein Blick über das Neckartal ziert die Sondermarke. *Foto: Regio Mail*

Golf gerät in den
Gegenverkehr

EBERSTADT Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein 20-jähriger Autofahrer bei einem Unfall am Freitagabend auf der L1036 zwischen Hölzern und Schwabbach im Bereich Steinerer Tisch.

Der junge Mann war laut Polizei kurz nach 18 Uhr mit seinem Golf von Hölzern in Richtung Schwabbach unterwegs, als er auf Höhe der Einmündung der K 2339 aus unbekannter Ursache nach links auf die Gegenfahrspur kam. Er stieß frontal



Lebensgefährlich verletzt wurde ein 20-jähriger Golf-Fahrer bei einem Unfall am Freitagabend zwischen Schwabbach und Hölzern. *Foto: Adrian Hoffmann*

mit dem Golf eines 28-Jährigen zusammen und kam quer auf der Fahrbahn zum Stehen. Ein nachfolgender Opel Astra fuhr auf das stehende Fahrzeug auf.

Der 53-jährige Astra-Fahrer blieb unverletzt, seine ebenfalls 53 Jahre alte Beifahrerin erlitt aber schwere Verletzungen. Der 28-jährige Golf-Fahrer und seine zehnjährige Tochter wurden ebenfalls schwer verletzt. Der 20-jährige Golf-Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und von der Feuerwehr gerettet. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die L 1036 wurde für die Dauer der Unfallaufnahme und Fahrbahnreinigung bis 22.15 Uhr gesperrt.

Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 17 000 Euro. *red*

Wahrzeichen wird Stätte der Begegnung

GUNDELSHEIM Deutschordensstadt ringt um neuen Wohnraum – Investor meldet Interesse an ehemaliger Gurkenfabrik an

50 Wochen – 50 Orte
präsentiert von



Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

Das Wahrzeichen der Stadt Gundelsheim ist gelb. Hoch über der Altstadt wacht Schloss Horneck zwischen Himmelreich und Neckar über die Deutschordensstadt. Viele Gesichter hat das altehrwürdige Gemäuer aus dem 12. Jahrhundert nach Christus schon gehabt. Zuletzt war es Ruhezit der Siebenbürgersachsen. Nach Umbau und Sanierung wird es künftig nicht nur ein Hotel sein, sondern als Kultur- und Begegnungsstätte die touristischen Bemühungen Gundelsheims ankurbeln. Eröffnung ist am 10. Juli. „Das ist ein Meilenstein für unsere Stadt“, sagt Bürgermeisterin Heike Schokat. Besitzer ist nach wie vor die Landsmannschaft der Siebenbürgersachsen.

Flächengemeinde Die Stadt Gundelsheim im nördlichen Landkreis Heilbronn ist geographisch nicht nur der tiefstegelegene Punkt in Württemberg. Sie ist auch eine typische Flächengemeinde, wie sie in Baden-Württemberg nach der Verwaltungsreform in den 70er Jahren landauf landab zu finden ist. Sechs Ortsteile bilden die Gesamtstadt. Obwohl die Kommune an Neckar, Bundesstraße und Bahntrasse mit Stadtbahnanschluss liegt, ist sie ländlich geprägt. Größter Arbeitgeber ist der Lackspraydosenersteller Peter Kwasny GmbH, der mehr als 475 Beschäftigte hat.

Ein Aushängeschild der Stadt ist seit Jahren der Carnival-Verein. Rund um die Symbolfigur Kater locken die Narren mit ihren Prunksit-



Die Essigpraline ist ein Aushängeschild für die Deutschordensstadt. Ihr Erfinder Eberhard Schell hat den Ruf des Schokoladen-Professors. *Foto: Archiv/Dirks*

zungen in der Deutschmeisterhalle und dem großen Umzugs an Faschingsdienstag durch die Kernstadt Jahr für Jahr Zehntausende Besucher in den Ort. Regelmäßig überträgt der SWR das närrische Treiben aus der Deutschmeisterhalle in die deutschen Wohnzimmer. Gundelsheim ist in Baden-Württemberg eine Faschingshochburg.

Dabei geht es in der Stadt nicht nur humorvoll zu. Der Bau der Straßenbrücke über das Bahngleis hat 2007 einen tiefen Graben gerissen, der die Stadt kommunalpolitisch verändert hat. Die Brücke steht inzwischen. „Bis jetzt habe ich nichts Negatives gehört“, sagt Bürgermeisterin Heike Schokat. Aber der Graben schließt sich nur langsam.

Unmittelbar neben der Brücke steht das letzte Backsteingebäude der ehemaligen Konservenfabrik. Das Gebäude ist nicht denkmalgeschützt. Sein markantes Aussehen ist für viele Gundelsheimer dennoch identitätsstiftend. Seit Jahren steht das Gebäude leer und verfällt zusehends. Jetzt hat sich ein Investor gemeldet, der dort 50 Wohnungen ein-

richten möchte. Vom kleinen Appartement bis zur Penthouse-Wohnung soll alles dabei sein.

Baugebiete Für die städtische Entwicklung ist dieser Plan sehr vielversprechend. Denn wie in anderen Kommunen auch herrscht in Gundelsheim Wohnungsknappheit. Der Gemeinderat schreibt deshalb den Flächennutzungsplan weiter und weist für jeden Stadtteil ein bis zwei neue Baugebiete aus. In Bachenua steht ein Baugebiet bereits kurz vor dem Verkauf der einzelnen Grund-



Die Prunksitzungen des Gundelsheimer Carnevalsvereins sind längst ein Markenzeichen für die Stadt. Immer wieder sendet der SWR live. *Foto: Archiv/Berger*

stücke. Für Obergriesheim hat die Stadt jetzt einen Aufstellungsbeschluss gefasst. Bis zu 30 Bauplätze könnten hier entstehen. Glück gehört auch zum Geschäft. Im Süden der Kernstadt wurde der Stadt in Richtung Offenau ein größeres Grundstück zum Kauf angeboten. Für gewöhnlich führen geplante Wohngebiete zu harten Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern.

Touristisch arbeitet Gundelsheim mit Bad Wimpfen zusammen. Neben der Altstadt, dem Schloss,

dem Neckar sowie Bauernhöfen, zum Anfassen genießen die Gäste gerne die Schokolade aus Gundelsheim. Eberhard Schell ist Erfinder der Essigpraline und hat mit seinen Kreationen bereits gekrönte Häupter beliefert. Neben seinem Café in der Altstadt betreibt der Schokoladen-Professor, der bereits mehrere Bücher geschrieben hat und verschiedene Fernsehauftritte hatte, eine Manufaktur im Gewerbegebiet.

Krumme Ebene Ein Alleinstellungsmerkmal hat Gundelsheim auf Vereinsebene. Mit dem Modell Krumme Ebene betreiben die Vereine in den Ortsteilen ihre Sportstätten und Einrichtungen in Eigenregie. Die Stadt gibt Zuschüsse. Als Eigentümer sind die Clubs für den Unterhalt selbst zuständig.

Noch nicht spruchreif ist ein Projekt, das der Deutschordensstadt ebenfalls eine Sonderstellung beschreiben würde. Für die 70 Hektar große Freifläche des leerstehenden Böttinger Hofes hat sich ein Investor gemeldet, der dort eine Freiflächen-Photovoltaikanlage errichten will.

Zahlen und Fakten



Einwohner	
Gundelsheim 4330
Teilorte 3020
Gesamt 7350

Größte Vereine	
Sportgemeinschaft Gundelsheim,	1350 Mitglieder;
Gundelsheimer Carnival-Verein,	1100 Mitglieder

HSt-Graphik, Quelle: Gemeinde Gundelsheim, Statistisches Landesamt

Gemarkung	
Siedlung 270 Hektar
Verkehr 204 Hektar
Landwirtschaft 2002 Hektar
Wald 1273 Hektar
Gesamt 3844 Hektar

Größte Arbeitgeber	
Peter Kwasny GmbH	
Sehenswürdigkeit	
Schloss Horneck	

Günstiges Wohnen: Interesse an Landkreis-Zuschuss

Stadt und Kreis kommen Drauz-Stiftung entgegen: In Weinsberg entstehen 38 Wohnungen mit einer Kaltmiete von unter acht Euro

Von unserem Redakteur
Simon Gajer

REGION Günstigen Wohnraum schaffen: Damit diese Aufgabe schneller gelingt, hat der Landkreis Heilbronn ein Kommunales Wohnraumförderprogramm auf den Weg gebracht. In den Jahren 2020 und 2021 stehen jeweils 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Bedingungen Damit ein Neubau tatsächlich bezuschusst wird, muss sich die Standortgemeinde ebenfalls finanziell einbringen – beispielsweise mit einem günstigen Bauplatz. In Weinsberg könnte ein erster Gebäudekomplex entstehen,

der einen Zuschuss aus diesem Fördertopf erhält. Die Stadt hat mittlerweile die Fläche an die Heilbronner Drauz-Stiftung verkauft, der Vertrag ist notariell unterzeichnet. Die Miete in den beiden Gebäuden der Drauz-Stiftung soll bei unter acht Euro je Quadratmeter liegen und damit deutlich unter dem in Weinsberg üblichen Niveau. Damit dies tatsächlich gelingen kann, müssen einige Faktoren stimmen. Das erklärt kurz nach dem Notar-Termin Helmut Drauz, der mit Roswitha Drauz die Stiftung führt. Von der L-Bank müssen Fördermittel fließen. Und: Ebenso nötig sei der günstige Bauplatz. Für wie viel Euro der Gemeinderat das Grundstück verkauft hat,

will die Stiftung nicht sagen. Auch Bürgermeister Stefan Thoma hält sich zurück. Nur so viel wird deutlich: Ohne das Zugeständnis wäre es nicht möglich, sagt Helmut Drauz, so günstige Wohnungen zu schaffen. Zwischen sechs und acht Millionen Euro will die Stiftung in Weinsberg investieren, für sie ist es das erste Projekt überhaupt.

In Weinsberg entstehen 38 Wohnungen, die zwischen 42 und 90 Quadratmeter groß sein werden. Die Gesamtwohnfläche beläuft sich auf 2500 Quadratmeter, und es gibt sogar Gemeinschaftsräume. Einzeln dürfen nur Singles und Familien, die einen sogenannten Wohnberechtigungsschein haben – weil sie

wenig verdienen. Das trifft auf viele Berufe und Branchen zu, auch Polizisten oder Krankenpfleger könnten einen solchen Schein erhalten, betont Reiner Knödler, Geschäftsführer der Aufbaugilde aus Heilbronn.

Das diakonische Sozialunternehmen ist in Weinsberg mit im Boot und kümmert sich um die Hausverwaltung. Bei Bedarf berät die Aufbaugilde auch Bewohner. Viele Wohnungen werden in der Region benötigt. „Entlang der Stadtbahnstrecke herrscht eine massive Wohnungsnot“, sagt Reiner Knödler.

Projekt des Landes Das Rathaus weiß von 140 Wohnungen in Weinsberg, in denen nur Menschen mit